Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 3

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm

22. Januar im Kursaal-Dancing

Mimosen-BALL

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

Ein extravacanter Film Theodora wird verrückt

(Theodora goes wild) mit Irene Duime, Melvyn Douglas. Original englisch gesprochen mit deutschen Texten.



Berner Heimatschutztheater

Theaterlaal Schänzli

Donnerstag den 27. Januar 1938, punkt

Berchehrti Wält

Berndeutsches Schauspiel in vier Akten von Werner Juker. Preisgekrönt im Gfeller-Rindlisbacher-Wettbewerb des Berner Heimatschutztheaters. — Spieldauer zirka 2 Stunden. Einzige Wiederholung: Dienstag den 1. Februar 1938, 20 Uhr. — Vorverkauf der Billette in den Buchhandlungen Francke und Scherz.



16. Januar bis 13. Februar 1936

Ch. l'Eplattenier Berthe Bouvier +

Täglich 10-12, 14-17 Uhr, Donnerstag auch 20-22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Sonntag nachmittag und Donnerstag abend Fr. —.80.

Wir sind dankhar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In der Konzerthalle täglich nachmittags und abends Konzerte des Orchesters John Kristels Troubadours mit Tanz-Einlagen (letztere ausgenommen Sonntagnachmittag und Donnerstag-abend, da Vollkonzerte stattfinden.

Im Dancing:

Dancing allabendlich bis 24 Uhr (Samstags bis morgens 3 Uhr), Sonntag auch nachmittags, abwechselnd in der intimen Bar und im Kuppelsaal mit der Wiener Rundfunk-Kapelle Michael Braumüller.

Im Kuppelsaal. Samstag den 22. Januar: Mimosen-Ball!

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 22 Januar, nachm. 15 Uhr, Volks-vorstellung Kartell: "Nussknackers Weih-nachtsfahrt". — Abends 20 Uhr, 22. Tom-bolavorstellung, zugleich öffentlich: "Die hei-

23. Jan., nachm. 14.30 Uhr: "Via volkstümliches Drama in 4 Akten hn Knittel. — Abends 20 Uhr: Sonntag, 23. Jan., von John Knittel. — Abends 20 Uhr "Herzen im Schnee", Wintersport-Revueoperette in drei Akten von Ralph Benatzky.

Montag, 24. Jan. 23. Tombolavorstellung d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: "Minna von Barnhelm", Lustspiel in fünf Aufzügen von Lessing.

Dienstag, 25. Jan. Ab. 18.: "Die heilige Johanna", Dramatische Chronik in 6 Szenen und einem Epilog von Bernard Shaw.

Mittwoch, 26. Jan. Ab. 18. Zum letzten Mal: "Rigoletto", Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Donnerstag, 27. Jan. Ausser Abonnement: "Lady Windermeres Fächer', Komödie in vier Akten von Oskar Wilde.

Freitag, 28. Jan. Ab. 16. Zum letzten Mal: "Orpheus und Eurydike", Oper in 2 Teilen von Chr. W. Gluck.

Samstag, 29. Jan., nachm. 15 Uhr, Volksvorstellung Arbeiterunion "Nussknackers Weihnachtsfahrt". — Abends 20 Uhr, zum ersten Male: "Giuditta", Operette in 5 Bildern v. Franz Léhar.

Sonntag, 30. Jan., nachm. 14.30 Uhr zum letzten Male: "Hänsel und Gretel", Märchenoper in drei Bildern von E. Humperdinck. — Abends 20 Uhr: "Giuditta". — Montag, 31. Jan.: "Via Mala".

22./23. Jan., 20.00 resp. 15.30 Uhr, im Kasino: Requiem von Verdi (Leitung: Aug. Oetiker), veranstaltet vom Lehrergesangverein Bern.
24./25. Jan., 20 Uhr, im Grossen Kasinosaal: V. Sinfoniekanzert der Bernischen Musikge-

sellschaft. Orchesterwerke von Schubert, Mozart und Johann Strauss. Leitung Fritz Brun.

26. Jan., 20.15 Uhr, Grossratssaal: Klavierabend Elly Ney.

Vorträge

7. Jan., 20.15 Uhr (Ort noch unbestimmt), akademischer Vortrag von Peter Meyer: "Stellung und Aufgabe der Architektur in der Gegenwart."

Theater und Konzerte in Bern.

K. J. Glanzvoll beschloss das Berner Stadttheater das vergangene Jahr mit der grandiosen Oper "Turandot" von Giacomo Puccini. Unter beweglichen und sensiblen Leitung von Kapellmeister Otto Ackermann hinterliess das Werk mit Annie Weber in der Titelpartie, Gerty Wiessner als Liu und Jean Gatti als Prinz Kalaf sehr tiefe Eindrücke. Mit der munteren Revue-Operette "Herzen im Schnee" von Be-natzky wurde eine mit Freuden begangene Brücke zum neuen Jahr geschlagen. — Als Auftakt bot man hier sodann die Wagnersche "Walküre", durch Kurt Rooschüz musikalisch intensiv erfasst,, voller Leidenschaft und Lyrik der Empfindungen. Annie Weber als Walküre, Gerty Wiessner (Sieglinde), Max Hirzel (ein ausgezeichneter Siegmund), Harald Wanner (Hunding), Gizela Thury (Fricka) und Andreas Böhm (Wotan) sind als Betreuer der Einzelpartien zu nennen. — Im Schauspiel ist

nach Lessings "Minna von Barnhelm' nun "Die heilige Johanna" von Bernhard Shaw mit Frie-del Nowack in der hervorragend klar erfassten Hauptpartie unter der elastischen Regie von

Fritz Jessner gegeben worden. Einen klassischen Abend vermittelte Luc Balmer im fünften Volks-Sinfoniekonzert in der ausverkauften Französ. Kirche mit von . Mozart und Beethoven. Als Solistin wirkte die Pariser Pianistin Monique Haas-Stämpfli, die Gattin des Berner Komponisten Edward Stämpfli, mit. — Raoul Koczalski gab einen Chopin-Abend, Alfred Cortot interpretierte

Chopin, Schumann, Debussy und Liszt. —
Hermann Leeb (Laute, Zürich) und Nina
Nüesch (Alt, Zürich) veranstalteten einen hochinteressanten Abend mit Werken aus dem 16. Jahrhundert in fünf Sprachen für Gesang und Laute. — Emmy Sauerbeck gab im "Söller' einen reizenden Tanzabend unter Assistenz von Ernst Büchler (Klavier) und Ernst Warsé Gesang).

Veranstaltungen

Fliegerfest 1938.

Das vom Berner Aero-Club durchgeführte
Fliegerfest wird in diesem Jahre am 29. Januar, wiederum in den Sälen des Grand-Hotel Bellevue-Palace stattfinden. Bei der Popularität, welche die Fliegerei in Bern geniesst, ist wiederum mit einem grossen Er-folg zu rechnen, besonders da die Eintritts-preise zeitgemäss herabgesetzt wurden. Das Programm sieht eine Reihe von Ueberraschungen vor, welche das Fest zu einem gesell-schaftlichen Ereignis stempeln werden. Der Vorverkauf der Karten wird demnächst im Offiziellen Verkehrsbüro der Stadt Bern, Bundesgasse 18, eröffnet werden.

Hilfsaktion für Spanienkinder

(Mitg.) Die Sektion Bern der Arbeitsgemeinschaft für Spanienkinder hat ihr Lager, das sich bisher an der Brunngasse befand, ins Munzingerschulhaus verlegt, wo auch das Sekretariat untergebracht worden ist. Die vom Arbeitsausschuss begonnene Schulsammlung Arbeitsausschuss begonnene Schulsammlung wurde in allen Teilen unseres Kantons beifällig aufgenommen und hat schon erfreuliche. Resultate gezeitigt.

Berner Kulturfilm-Gemeinde

Infolge zahlreicher Anfragen und ausserordentlich starken Publikumandranges an den beiden vergangenen Sonntagen wird der sen-sationelle Expeditions-Tonfilm des berühmten Forschers Harry Schenk: "Malacca" nächsten Sonntag den 23. Januar, vormittags 10.45 Uhr, im Cinéma Bubenberg nochmals zur Aufführung gebracht.

Cinéma Volkshaus.

Programm vom 25.—31. Januar: "Der eiserne Weg". —Eine Episode aus dem Bau der Express-Linie durch die wilde Landschaft des kanadischen Gotthards — der Rocky Mountains.

Hallo! Schweizerischer Landessender!

"Theater im Dorf'

Emil Balmer, der uns auch aus seinen Erzählungen als vorzüglicher Beobachter und Kenner des Volkslebens und der Sitten und Gebräuche unserer Heimat bekannt ist, hat mit dem Lustspiel "Theater im Dorf" mitten ins "Läbige" getroffen. Die köstlichen Typen, die er da vor uns hinstellt, reden und handeln ganz so, wie sie es in der Wirklichkeit auch tun würden.

Wir haben uns gefreut, die Bekanntschaft mit den Personen und ihrem Schicksal zu erneuern, die wir früher auf der Bühne Gelegenheit hatten kennen zu lernen. Die Hand-lung ist — wie immer bei Emil Balmer — packend und interessant. Sie zeigt uns die Eigenart echten Volkstums — sie malt mit Lachenden Farben die Züge knorrigen Wesens und gesunder Schlauheit — sie ergötzt ums mit witzigen Einfällen und schenkt uns so eine Stunde restlos frohen Erlebens.

Die Bernerhörer der Schweiz und des Auslandes fühlen sich dann ganz besonders mit ihrer engern Heimat verbunden, wenn Dialekt-Hörspiele aus dem Studio an der Schwarz-torstrasse gesandt werden. — "Theater im Dorf", eine prächtige künstlerische Leistung, die dem Dichter, dem Regisseur und den Darstellern den Beifall tausender von Hörern eingetragen haben mag, wird die Begeisterung und Hörbereitschaft für solche und ähnliche Darbietungen noch gesteigert haben. Emil Balmers Lustspiel war ein voller Erfolg, und eine nochmalige Wiederholung dürfte einstimmigen Anklang finden.

Die Streitinsel.

Die Schlacht bei Waterloo hat einer, in der Weltgeschichte einzigartigen Laufbahn ein jähes Ende bereitet. Napoleon Bonaparte wird als Besiegter nach der Insel St. Helena verbannt. Des kaiserlichen Titels verlustig erklärt, gedemütigt, innerlich zerschlagen, verbringt der ehemals sieggewohnte Heerführer, der früher begeistert umjubelte Herrscher, seine letzten Lebensjahre auf dem trostlos-öden Eiland im atlantischen Ozean.

Von einigen Getreuen umgeben, haust Napoleon in primitiv eingerichteten und schä-big möblierten Räumen. Umsonst lehnt er sich gegen die unwürdige Behandlung auf — ver-geblich hofft er auf Befreiung — körperliche und seelische Leiden quälen ihn. Von Tag zu Tag wird der Kaiser missmutiger — misstrauisch verfolgt er jede Bewegung, wägt die Worte all derer, die noch bei ihm ausharren. Die gereizte Stimmung wirkt ansteckend ins Unerträgliche wächst die Spannung, die nur gelegentlich in einem gepressten Lachen, in einem harmlosen Spiel für kurze Zeit sich löst.

General Gougot wird wie ein Hund behandelt. Der Gouverneur der Insel ist ein Henker, ein Schurke. Ein Offizier der englischen Gar-nison trägt die Waterloo-Medaille — dieser Anblick genügt, den Kaiser in masslose Wut zu versetzen. Schikanen reiben ihn auf. Mit Absperrungs- und Proviantfragen schlägt man sich nutzlos herum, beschäftigt sich mit der Zensur, schreibt Proteste, erwartet Nachrichten.

Zwischen frühem Morgen und späten Nachtstunden läuft ein Leben ab, das mit Hass und Neid, Furcht vor Vergiftung und tötlicher Langweile geladen ist. Man verflucht den ersten Sonnenstrahl — fährt erregt auf, wenn dumpfer Trommelwirbel und helle Fanfaren erklingen. Das Entlaufen einer Kuh wird zur Staatsaktion aufgebauscht - stumpf wird die Verhaftung eines der letzten Getreuen regi-striert. Wegen einer Lappalie prallen die Ge-gensätze auf dem engen Raum scharf aufeinander. Die Tragödie von St. Helena geht ihrem

Ende entgegen.
Wieder bricht ein neuer Tag an. Napoleon liegt im "Salon" auf einem einfachen Feldbett. Signale verkünden den Beginn eines klaren Märzmorgens. In zwei Monaten wird Bonapartes Zeit abgelaufen sein - -

Das "Vive l'Empereur" ist verstummt — Austerlitz — Moskau — und dann Waterloo

Mit der "Streitinsel", die nach Ueberwindung einer anfänglichen "Flaute" eine ungemein starke dramatische Steigerung zeigte, hat das Studio Basel einen Zyklus von aus dem Englischen übersetzten Hörspielen begonnen. Nach dem vielversprechenden Start darf man auf die Fortsetzung gespannt sein.

Radio für die Auslandschweizer.

Ein ganz eigenartiges Gefühl nimmt uns gefangen, wenn wir die Sendungen für die Schweizer im Ausland abhören. Es ist dies eine Gelegenheit, die Verbundenheit mit unsern Miteidgenossen, die zur gleichen Zeit wie wir am Lautsprecher sitzen, auf uns wirken zu lassen.

Die Auslandschweizersendungen verfolgen den Zweck, den Kontakt mit der Heimat aufrecht zu erhalten. Die Uebersicht der wichtigsten Wochenereignisse, die musikalischen und terarischen Darbietungen, Plaudereien über Wirtschaftsleben und Sport und die Berücksichtigung besonderer Wünsche unserer Landsleute gestelten diese Schaftschaftsleute gestelten diese Schaftsc leute, gestalten diese Sendungen zu lebendiger, geistiger Anregung, zu einem packenden, oft tief ergreifenden Erlebnis für alle jene, die weitab von der Heimat in Riesenstädten oder abseits der Zivilisation, in fremden Ländern für ihre Existenz kämpfen.

Man vernimmt — abgesehen von vereinzelter berechtigter oder unangebrachter Kritik — aus dem Ausland einen freudigen Widerhall der wöchentlichen Auslandschweizer-Sendungen. In China und Japan, auf Sumatra, in Argentinien, Chile und Uruguay, in der Türkei Türkei und in Palästina, in Aegypten und Algerien, in den USA und in Kanada - überall stösst man auf grosses Interesse. In einzelnen über-seeischen Ländern, wo der Empfang mit gewöhnlichen Apparaten schlecht oder überhaupt nicht möglich ist, übernehmen die dortigen Landesantennen die Schweizerwellen und übertragen sie mit ihren eigenen Sendern.

Die Auslandschweizer sind der Rundspruchgesellschaft dankbar, dass sie sich in besondern Sendungen an sie wendet — und so auf direktem Wege viel Freude und Ge-nuss aus der Heimat vermittelt.

Auf Wiederhören!

Radibum.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 22. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Lieder der Heimat. 12.40 Schallpl. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 14.10 Es spielt der Handharmonikaklub Wengi. — 16.00 Ländlerkapellen aus allen Gauen. — 16.30 Südamerika — Schmelztiegel der Rassen. 16.50 Ein paar Schallplatten aus Südamerika. 17.00 Violinkonzert. 17.30 Tessiner Gedichte. 17.40 Kinderlieder. 18.00 Die Viertelstunde d. Arbeitsmarktes. 18.10 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.20 sprechen zum Hörer. 18.30 Klavier-Recital. 19.20 Mädchenstunde. 19.55 Schallplatten. 20.05 Hundertfünfzig Jahre Austra-lien. 20.30 Zitherkonzert. 21.05 Ländler und Handharmonika. 21.20 E Schwinget uf em Rigi, Dialektspiel. 22.10 Tanzmusik.

Sonntag den 23. Januar. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Konzert d. Basler Kammerchores. 11.30 Elisabeth Gerter liest. 12.00 Radioorchester. 12.40 Opern-fragmente und unterhaltende Musik. 13.30 Konzert der Ländlerkapelle Ad. Schmidig.
14.00 s'Bottebrächts Miggel verzellt. 14.20
Schweizer Volksmusik. 15.00 Eishockey-Länderwettspiel Schweiz-Kanada. 17.00 Tanzmusik. 17.30 Salon- und Charakterstücke. 18.00 Heinlin vom Stein, ein Predigerleben aus dem Basel vom 15. Jahrh. 18.30 Radio-orchester. 10.00 Länder und Völker. Eine orchester. 19.00 Länder und Völker. Eine Folge von Kurzberichten und Dokumenten. 20.00 Orgelkonzert a. d. Basler Münster. 21.00 Spiel an Bord, Lustspiel.

Montag den 24. Januar. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunk: Das Lötschental im Winter. 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Kniffe für Küche und Haus. 16.05 Frauenstunde. 16.30 Zweierlei Nordamerika (Schallpl.) 17.00 Unterhatungskonzert. 18.00 Mimi Thoma singt. 17.00 Unterhal-18.30 Jugendstunde. 19.00 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Bildung und Charakter. 19.55 Liebesbriefe aus dem 18. Jahrhundert. 20.25 Sonderbare Heilmethoden, Vortrag. 20.50 Die Versuchung Jesu, Kom-position v. Burkhart. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 25. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 und 12.40 Schallplatten. 16.00 Eine bunte Stunde mit Platten. 17.00 Bunte Musik. 18.00 150 Jahre Umgang mit Knigges-menschen, Plauderei. 18.20 Balladen werden gesungen. 18.35 Was ist und wie lese ich eine Bilanz? Vortrag. 19.00 Balalaika-Musik. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. — 19.55 Monatsbetrachtungen. 20.15 Extrakonzert zu Gunsten der Pensionskasse des Radioorchesters. 21.50 Volkslieder.

Mittwoch den 26. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallplatten. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Wann und wie darf man Kinder strafen? 16.25 Marek Weber (Schallpl.) 17.00 Hausmusik für kl. Musikanten. 18.00 Jugendstunde: Wir spielen Theater. 18.30 Hot-Jazz. 18.50 Von Pflanzen und Tieren. Mundartplauderei. 19.15 Schallpl. 19.30 Wen besuchen wir heute? 19.55 Vortrag über Fernsehen. 20.15 Radioorchester. 21.00 Hörspiel. 21.45 Schallpl. 22.00 Meisterballaden 22.15 Schallplatten.

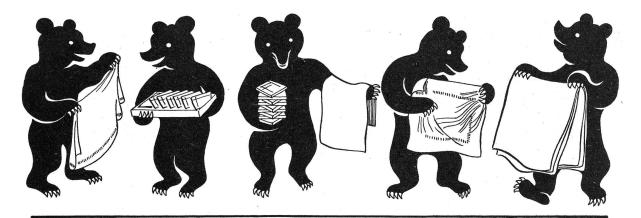
Onnerstag den 27. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Blasmusikanten spielen. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Für die Kranken: Wir wollen gesund werden. 16.30 Schallpl. 17.00 Leichte Musik. 17.30 Programm nach Ansage. 17.40 Klavierkonzert. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Schallpl. 18.30 Vortrag chenkalender. 18.10 Schallpl. 18.30 Vortrag über Swedenborg. 19.10 Schallpl. 19.20 Bildung und Charakter, Vortrag. 19.55 Hans Visscher van Gaasbeck erzählt von grossen Sängern. 20.25 Karl Erb singt Schubertlieder. 20.55 Radioorchester. 21.15 Wohltäter der Menschheit (1. Sendung): Ignaz Semmelweiss, der Retter der Mütter. 21.50 ?

Uraufführungen.

Freitag den 28. Januar. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Harmoniemusik. 12.40 Opernstunde.
16.00 Schallpl. 17.00 Radioorchester. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. — 18.35 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.10 Wie sichert sich der kluge Bauer seine Arbeitskräfte? Dialektplauderei. 19.55 Ein Abendbesuch im Berner Waisenhaus. tage. 20,25 Klavier-Recital. 20.55 Gedanken und Deutungen der Zeit. 21.15 Radioorche-ster. 21.50 Das Klavierquintett.

Die bequemen Strub-Vasano-





Inventur-Ausverkauf Qualitätswaren uAusverkaufspreisen

Ein Ballen von 50 Meter

la. BAUMWOLLTUCH gebleicht, doppelfädig, 165 cm breitFr.	80
BERNER HALBLEINEN währschafte, rasengebleicht, mit Zwirnkette, schöne erstklassige Qualität, 165 cm . Fr.	170
la. BERNER HALBLEINEN für Kissen, rasengebleicht, 65 cm breit Fr.	90
la. BAUMWOLLTUCH MACCO für Leibwäsche, 80 cm breit Fr.	45
KÜCHENTUCH Berner Halbleinen	28
HANDTUCH Berner Halbleinen . Streifen- u. Würfelmuster, bewährte Qualität	37
GESCHIRRTUCH	28-



Baumwolle, gebleicht, la. doppelfädig, 165×260 cm, gesäumtFr.	4.50
LEINTÜCHER Baumwolle, gebleicht, la. doppelfädig, 165×260 cm mit Hohlsaum Fr	4.70
LEINTÜCHER Ia. Berner Halbleinen 165×270 cm, gesäumtFr.	7.90
OBERLEINTÜCHER Ia. Berner Halbleinen, rasengebleicht, mit Zwirnkette erstki. Qualität mit Hohlsaum, 165×260 cm	8.90
$\begin{array}{c} \text{KISSEN} \text{ la. Berner Halbleinen} \\ \text{65} \times \text{65} \text{ cm, rasengebleicht}, \dots \text{Fr.} \end{array}$	2.60
KISSEN Ia. Berner Halbleinen 65×65 cm, rasengebleicht, mit Hohlsaum	2.90

la. BAUMWOLLTUCH gebleicht, doppelfädig, 165 cm breit ... Fr. 1.70

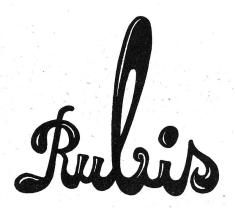
KÜCHENTUCH Berner Halbleinen .. per Meter Fr. -. 60 -. 75 usw.

la. BERNER HALBLEINEN

Eine Menge Resten zu bedeutend reduzierten Preisen

nenweberei Be





TEIL-

AUSVERKAUF

AMTL. BEWILLIGT VOM 15 Jan. - 14. Febr.

NICHT VIELE WORTE UNSERE PREISE UND QUALITÄTEN SAGEN MEHR

HEMD und HOSE C H A R M E U S E Eleganter Schnitt mit sehr schöner solider Spitze Stk. NUR	HEMD Reine Wolle, dekatiert Büstenhalter-Façon HOSE Dazu passend 290 NUR 350
COMBINAISON PEAU D'ANGE Gutsitzende Façon m. eleganter Spize und schöner Stickerei Stk. NUR	HEMD WOLLE MIT RAYONNE HOSE Dazu passend NUR 325
NACHTHEMD PEAU D'ANGE Mit ganz aparter Spitze. Gutsitzende Rubis-Façon Stk. NUR	NACHTHEMD WOLLE RAYONNE Besonders hübsche Modelle NUR
HEMD und HOSE RAYONNE Enganliegende Form Stk. NUR	LISEUSES REINE WOLLE NUR
STRUMPFE REINE SEIDE NUR 250	PULLOVER REINE WOLLE Aparte Modelle NUR
STRUMPFE RUBIS HALBMATT Zum Strapazieren NUR 190	MORGENRUCKE PRIMA VELOUTINE NUR 1280

MAISON RUBIS^s

1 SPITALGASSE 1 - BERN